

# Eine Frauenbibliothek

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **57 (1952-1953)**

Heft 13-14

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-316068>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Schweizerfibel

Vielen Wünschen von Kolleginnen und Kollegen entsprechend, geben der Schweizerische Lehrerverein und der Schweizerische Lehrerinnenverein das seit längerer Zeit vergriffene

*Begleitwort zur Fibel «Komm lies»*

in neuer Fassung heraus. Gleichzeitig erscheint auch eine neue Auflage der

*Wegleitung zur Fibel «Roti Rösli im Garte»,*

so daß zwei anerkannt gute Wegleitungen für den Leseunterricht nach der analytischen Methode zur Verfügung stehen, die allen Lehrerinnen und Lehrern eine wertvolle Hilfe sein werden.

*Verkaufspreise:* Begleitwort zu «Komm lies» Fr. 1.—; Wegleitung zu «Roti Rösli» Fr. 1.30.

Die Hefte können beim Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins, Beckenhofstr. 31, Zürich 6 (Postfach, Zürich 35), bezogen werden.

*Das Sekretariat des Schweizerischen Lehrervereins*

---

## Eine Frauenbibliothek

Alles, was eine Stimme hat, kann sich Gehör verschaffen. Was sollen aber stumme Bücher tun, wenn sie aus ihrem verborgenen Dasein heraus-treten möchten? Sie müssen immer wieder in Erinnerung gebracht werden. Deshalb möchte die *Zürcher Frauenzentrale* einmal mehr auf ihre Bibliothek hinweisen, in der sie Bücher und Schriften zur Frauenbewegung in einem weiteren Sinne angelegt hat und weitergeben möchte: Frauenbewegung, die sich nicht allein in Frauenrechten ausdrückt, sondern ebenso sehr und noch eindringlicher im Beitrag der Frau im Bereich von Geschichte und Kultur, von Arbeit und Beruf, zu allen Zeiten und vor allem aus ihrem Wesen als Frau heraus.

Die Bibliothek der Frauenzentrale enthält neben erprobten Standardwerken auch Neuerscheinungen der Literatur über Frauenfragen, Frauenart, Frauenprobleme und außerdem in großer Zahl Frauenbiographien und Frauenzeitschriften. Einige Neuerscheinungen der letzten Jahre:

Simone de Beauvoir: «Das andere Geschlecht»; Esther Harding: «Frauenmysterien einst und jetzt»; Marianne Leibl: «Eine Frau über Frauen»; Theodor Bovet: «Die Ehe»; Elsa Steinmann: «Eheschwierigkeiten von der Frau aus gesehen»; Lou Andreas-Salomé: «Lebensrückblick»; Marie Baum: «Leuchtende Spur. Das Leben Ricarda Huchs»; Käthe Kollwitz: «Tagebuchblätter und Briefe»; Mary Lavater-Sloman: «Einsamkeit, Annette von Droste-Hülshoff».

Wer sich für diese spezielle Fundgrube am *Schanzengraben 29 in Zürich* interessiert, dem steht sie während der Bürostunden offen, und auswärtigen Lesern wird auf Wunsch umgehend ein Bücherkatalog zur Einsicht zugesandt. Sie ist stolz, eine kleine, aber lebendige Sonderbibliothek zu sein!

---

## Henri Dunant

Am 8. Mai 1953 jährt sich der Geburtstag von Henri Dunant, dem Vater des Roten Kreuzes, zum 125. Mal. Es soll uns dies eine willkommene Gelegenheit sein, unsere Schüler erneut auf die weltumfassende Organisation des